

OBAK-RUNDBRIEF #1 vom 8.5.2019
(Schwerpunkt: Bauhaus-Jubiläum)

- 1 AKTUELLE TERMINE/KOMMENDE VERANSTALTUNGEN
- 2 AUS KIRCHEN-, BAU- UND "BARTNING-SZENE"
- 3 PLANUNGEN FÜR OBAK-PROJEKTE UND KOOPERATIONEN
- 4 OBAK INTERN/AUS UNSEREM VEREINSLEBEN
- 5 SCHWARZ AUF WEISS: LITERATURTIPPS/NEUERSCHEINUNGEN
- 6 NETZFUNDSTELLEN, DIES UND DAS
- 7 NACHKLAPP
- 8 STELLENANGEBOT IM BUNDESFREIWILLIGENDIENST ("BUFDI" GESUCHT)
- 9 VORSCHAU/REDAKTIONSSCHLUSS NÄCHSTER RUNDBRIEF

+++++

Sehr geehrte Damen, Herren und Diverse, liebe OBAK-Mitglieder und Bartningfreunde,

willkommen beim E-Rundbrief unserer Arbeitsgemeinschaft! Dieser 1. (*deshalb so umfangreiche*) "Newsletter" versteht sich auch als Diskussionsentwurf für künftige Ausgaben, diese sollen maßgeblich von Beiträgen der OBAK-Mitglieder und Sympathisanten leben. Wir sind gespannt auf die Resonanz und ob ein informatives Forum entstehen wird.

(Sollte jemand "aus Versehen" in den Verteiler geraten sein, bitten wir um Entschuldigung. Ein einfaches Reply mit dem Vermerk "NEIN" im Betreff reicht aus, die E-Mail-Adresse zu streichen.)

Zielgruppe sind nicht etwa nur "Fans" von Otto Bartning und Gemeinden mit einer seiner Kirchen. Angesprochen sind alle mit Interessen im Schnittpunkt von Religion, Kultur und Bildung in einer offenen Diskussionskultur - Otto Bartning gilt uns als "Impulsgeber" über Architektur und Kirchenbau hinaus. Oder anders herum: Architektur und Kirche(nbau) mit weitem Horizont gedacht, in vielfältigen sozialen und intellektuellen Zusammenhängen - ganzheitlich, wie bei Otto Bartning.

Leitthema heute ist das "*Bauhaus-Jubiläum*". Erfreulich, dass hier in mehreren Beiträgen auch das Verhältnis - bzw. Nicht-Verhältnis! - Otto Bartnings zum Bauhaus in einem klareren Licht erscheint. Die "sakrale Moderne" ist einen eigenen Weg gegangen: Anders als etwa "Bauhäusler" Walter Gropius & Co. haben sich Dominikus Böhm, Rudolf Schwarz und Otto Bartning dem in der modernen Welt fortbestehenden Bedürfnis der Menschen nach Transzendenz geöffnet - sie haben den Kirchenbau des 20. Jahrhunderts geprägt. *Otto Bartning war KEIN "Bauhausarchitekt"*, wenngleich man ohne zu übertreiben sagen darf, er hat das Bauhaus sozusagen "miterfunden". Und 2019 gilt nicht nur, der Bauhausgründung vor 100 Jahren zu erinnern: Auch Bartnings wegweisendes Büchlein "*Vom neuen Kirchbau*" wird 100 Jahre alt - dazu haben wir eine wirkliche Überraschung in petto (siehe 1j und 5f)!



1. AKTUELLE TERMINE/KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Die "wichtigsten" Termine 2019 zu Otto Bartning [*per Klick direkt*]:

10.5. | 20.6. (Kirchentag) | 21.7. | 23.8. (Vernissage Erfurt) | 8.9. | 29.11.

Veranstaltungen (von uns und anderen) sind auf unserer Internetseite zu finden unter "Termine" (*Direktlink*: www.otto-bartning.de/kalender). In den kommenden Monaten gibt es einiges Interessante:

1a) Vortrag im Angermuseum Erfurt am 10.5.2019 um 18:30 Uhr

"Unser Bauhausjahr" starten wir mit einem Vortrag von **Hans-Jürgen Kutzner: "Otto Bartning und die Bauhochschule - Das andere Bauhaus"**. Pfarrer emeritus Dr. theol. Kutzner war u. a. wiss. Mitarbeiter im EKD-Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst, Mitglied der Liturgischen Konferenz der EKD und Lehrbeauftragter für Architektur und Raumästhetik an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und ist als Holzbildhauer aktiv. Die anerkennende Bezeichnung "*Das andere Bauhaus*" für Bartnings "Staatliche Hochschule für Handwerk und Baukunst" in Weimar geht auf den renommierten Architekturkritiker *Julius Posener* zurück. Sie hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens (1926-1930) wichtige eigenständige Akzente in der Moderne gesetzt. Hier gab es unter Leitung von Bartning schon ein Jahr eher als am Bauhaus (!) eine Architekturabteilung.

• www.bauhaus100.de/programm/veranstaltungsdetails/2172/

1b) Workshop mit Stadtekursion in Berlin: "Sphäre und Raum - Entdecken der Atmosphäre im Sakralraum" (14.-16.6.2019)

Weiterbildung im Bereich Kirchenpädagogik, offen für alle Interessierte - mit dem Ziel, das Potential der Nutzung von Sakralräumen zu erweitern. Was sich mit "Atmosphäre" umschreiben lässt, ist entscheidend für die Raumqualität. Über eine Sensibilisierung der Wahrnehmung und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Raum und Aktion im Raum soll im Dialog ein reflektiertes Verständnis für die Vermittlung sowie Gestaltung von Sakralräumen und Gottesdienst gestärkt werden. Voranmeldung erforderlich und ab sofort möglich.

• www.otto-bartning.de/angebote/sphaere_und_raum.pdf

1c) "Bartningkirchen"-Treffen zum Kirchentag in Dortmund am 20.6.2019

Zu einem Abend (**18:30-20 Uhr**) mit Architekturführung, Erfahrungsaustausch und einer kleinen leiblichen Stärkung lädt die Kirchengemeinde der Paul-Gerhardt-Kirche in der Dortmunder Innenstadt (und OBAK) alle Gemeinden mit einer Bartning-Notkirche herzlich ein. Die Einladung richtet sich an Gemeinden mit einer der "großen" Bartning-Notkirchen vom "Typ B", wie die Dortmunder Notkirche. Bitte Foto vom Kircheninnenraum ("zentral mit Blick auf Altar") per E-Mail übersenden (do-kg-paulgerhardt@kk-ekvw.de). Andere Bartningfreunde sind ebenfalls willkommen. Ansprechpartner ist Prof. Dr. Wolfgang Sonne (Lehrstuhl Geschichte und Theorie der Architektur an der TU Dortmund).



Deutscher
Evangelischer
Kirchentag

• www.otto-bartning.de/EinladungBartningAbend.pdf

1d) 21.7.2019 Eröffnung der Bartning-Notkirche im Freilichtmuseum Kommern

Die Versöhnungskirche Overath (Notkirche vom Typ "Diasporakapelle") wurde ins Freilichtmuseum des Landschaftsverbands Rheinland umgesetzt und wird am 21.7. neu eröffnet; im Oktober folgt eine Bartning-Ausstellung (siehe 1h).

• www.marktplatz-rheinland.lvr.de/de/im_aufbau/notkirche_aus_overath/detailseite_1.html

1e) Ausstellung "Kirche(n) und Bauhaus: Eine Spurensuche" (24.8.-22.9.2019) mit Vernissage am 23.8. um 18 Uhr in der Cyriakkapelle Erfurt

Unsere Ausstellung zum Bauhaus-Jubiläum mit Architekturmodellen des Bühnenbildners Udo Klenner und digitalen Präsentationen vom Team *novopano* ist dienstags-sonntags 14-18 Uhr (bzw. nach Vereinbarung) bis zum 22.9. in der Cyriakkapelle in Erfurt zu sehen, eine der Typenkirchen von Otto Bartning ("Notkirche" Typ "Diasporakapelle"). Kooperationspartner ist die Ev. Predigergemeinde, zu der die Cyriakkapelle gehört, mit Stefan Börner als Koordinator, der seit Jahren wesentlich und unermüdlich mitwirkt, Otto Bartning im Bewusstsein der Kirche lebendig zu



halten. Auf der Vernissage am **23.8.** wird in einem Bildvortrag Kirchenbau in Bezug respektive Abgrenzung zu Bauhaus beleuchtet, speziell die Rolle Otto Bartnings. Am **20.9.** gibt es vom **29. Evangelischen Kirchbautag**, der in Erfurt stattfindet, um 16:30 Uhr eine Exkursion nach Cyriak. Die Kapelle ist Ort weiterer ambitionierter Angebote: "Offene Sonntage" (**2.6./7.7./4.8.**), Cyriakfest mit Andacht, Kaffee und Kuchen (**1.9.** 14:30-18 Uhr), Tag des offenen Denkmals (**8.9.**) und nicht zuletzt, wie in jedem Jahr, Heiligabend die - schon legendäre! - *Christvesper am Bollerofen* (**24.12.** 18:30 Uhr). Sehen wir uns in Erfurt?

- www.cyriakkapelle.de/cytermin.html
- www.kirchbautag.de/exkursionen/#F

1f) OBAK-Angebote am Tag des offenen Denkmals (8.9.2019) in Berlin

Im Rahmen unserer Besichtigungsreihe "Berlins moderne Sakralarchitektur" steht am 8.9. die 1927-29 von Ernst und Günther Paulus erbaute **Kreuzkirche** (ev.) in **Berlin-Schmargendorf** auf dem Programm (bekannte "expressionistische Vorzeigekirche"). **12:30 Uhr** Treffpunkt am Turm zu Kirchenerkundung und Vortrag (um 11:15 Uhr Möglichkeit, am Gottesdienst der Gemeinde teilzunehmen).

- www.otto-bartning.de/berlinmodern

In der **Sankt Johannes-Kirche in Berlin-Moabit** finden am 8.9. um **11 Uhr** und um **14:30 Uhr** Führungen des Architekturhistorikers Dr. Thorsten Knoll statt. Um **15:30 Uhr** gibt es einen Vortrag von Immo Wittig (Kultursoziologe) und Wilfried Limberg (Rekonstruktionsarchitekt): "Kontinuität durch Erneuerung: Der Wiederaufbau von St. Johannes durch Otto Bartning". Um **16:15 Uhr** folgt ein Vortrag von Dipl.-Ing. Kurt Nelius über "Otto Bartnings Beitrag zur Interbau 1957". Begleitend zeigt die Kirchengemeinde in Kooperation mit der OBAK unter dem Titel (nach einem Zitat von Bartning) "Bauen ist Bekennen mit Steinen: Otto Bartning" bis Ende September im Kirchenraum eine kleine Ausstellung u. a. mit Zeichnungen von Bartningkirchen des Berliner Stadtplaners Ludwig Krause.

- www.ev-gemeinde-tiergarten.de/page/5/st-johanniskirche

1g) 19.-21.9.2019 in Berlin Jahrestagung Bundesverband Kirchenpädagogik

Die Kirchenpädagogische Jahrestagung setzt unter dem Motto "Berliner Vielfalt - Was Kirchenpädagogik möglich macht" didaktische/methodische Akzente. Teilnahmegebühr 160,-€ (Mitglieder im Bundesverband 120,-€). Am **20.9.** gibt es als Workshop-Beitrag der OBAK gemeinsam mit dem *Team novopano* eine Projektvorstellung zu digitalem Lernen mit 360°-Raumpanoramen ("Kirchenräume digital erleben").

- www.bvkirchenpaedagogik.de/fileadmin/user_upload/aktuelles/Kipaed_Tage_Berlin_2019.pdf

1h) 6.-25.10.2019 Ausstellung im LVR-Freilichtmuseum Kommern (Rheinland): "(k)ein notbehelf - otto bartning, die diasporakapellen und das serielle bauen"

Im Zentrum dieser Ausstellung in der translozierten Bartning-Notkirche (1d) steht das ab 1945 entwickelte Notkirchenprojekt mit den Typenkirchen aus vorfabrizierten Elementen - eine Entwicklungslinie, die in Bartnings Schlüsselwerk der Stahlkirche von 1928 seinen Ausgangspunkt hat, die deshalb ebenfalls in der Ausstellung prominent behandelt wird.

- www.kommern.lvr.de//de/mehr_erfahren/ausstellungen_1/otto_bartning/otto_bartning_1.html

1i) Veranstaltungszyklus "Nur Beton? Moderne in Neubrandenburg"

Neben der Auseinandersetzung mit der Stadtentwicklung Neubrandenburgs im 20. Jahrhundert thematisiert dieses von der Kulturstiftung des Bundes geförderte Projekt (Leitung: Christoph Biallas) den Umgang mit lokalen Bauwerken der Moderne, z. B. der Architekten Otto Bartning, Heinrich Tessenow und Ulrich Müther, Fragen zur gegenwärtigen Baunutzung und Zukunftsperspektiven. Eins dieser Bauwerke ist die Bartning-Notkirche St. Michael. Bis Anfang Februar 2020 wird es eine **Ausstellung im Regionalmuseum Neubrandenburg** geben zum Werk der genannten Architekten (**Eröffnung am 12.11.2019**), zu der die OBAK Architekturmodelle von Kirchen Otto Bartnings beisteuert.

- www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/bild_und_raum/detail/nur_beton_moderne_in_neubrandenburg.html



1j) 29.11.2019 in Berlin: Studientag und BUCHVORSTELLUNG

Ein Studientag (in und mit der Katholischen Akademie in Berlin) unter dem Motto "Transzendenz und Moderne" thematisiert anlässlich des Bauhaus-Jubiläums den Kirchenbau zwischen den Weltkriegen. Abends (19 Uhr) gibt es eine durch Digitalpräsentationen ergänzte Buchvorstellung der Neuedition von Otto Bartnings Klassiker "Vom neuen Kirchbau" (siehe hierzu 5f)!

• *Weitere Informationen im nächsten OBAK-Rundbrief!*

1k) OBAK-Besichtigungsreihe "Berlins moderne Sakralarchitektur" am 8.12.2019

Die letzte Station 2019 in der von Kurt Nelius mit Pfarrer em. Dr. Lorenz Wilkens, Immo Wittig u. a. gestalteten Sakralraum-Erkundungsreihe ist am Sonntag, dem 8.12. die von Alfons Leitl 1959/60 erbaute **Pfarrkirche Sankt Bernhard** (kath.) **in Berlin-Tegel** (Bernhard-Lichtenberg-Gedächtniskirche). Hier wird durch einen architektonisch interessanten Grundriss in Form eines geöffneten Kreissektors die Versammlung der Gemeinde symbolisiert. Treffpunkt ist um **10:30 Uhr** am Turm (9:30 Uhr Hl. Messe), um ca. 11:30 Uhr schließt sich ein Kiezspaziergang zum baulichen und sozialen Umfeld des Kirchengebäudes an.

• www.otto-bartning.de/berlinmodern

1l) OBAK-Stammtisch in Berlin (31.5./26.7./27.9./29.11.2019)

Ein regelmäßiger Treff ist unser öffentlicher Stammtisch in Berlin: Alle zwei Monate (Januar/März/Mai/Juli/September/November) am letzten Freitag ab ca. 19 Uhr im **Alt-Berliner Gasthaus "Dicker Engel"**, 10551 Berlin-Moabit, Birkenstr. 44 (U9 Birkenstraße). Ein kleines informelles Zusammenkommen von Menschen, die Zeit und Interesse haben, ohne Tagesordnung/ohne Zeitraster: Gespräche über Gott und die Welt sowie Ideenaustausch, auch zu künftigen Projekten. Und Gelegenheit, uns kennenzulernen.

• www.otto-bartning.de/kalender/stammtisch.jpg

2: AUS KIRCHEN-, BAU- UND "BARTNING-SZENE"

2a) "Form Follows Faith": Die "sakrale" Moderne

Im Radio-Feature "Form Follows Faith" des Deutschlandfunks vom 21.3.2019 bespricht Klaus Englert den Einfluss von Bauhaus(architektur) auf Kirchenbau, gestützt auf Forschungsergebnisse des Düsseldorfer Kunsthistorikers Jürgen Wiener. "Bauhäusler" haben zwischen 1919 und 1933 nicht eine Kirche errichtet! Insbesondere die (Kirchen-)Baumeister Rudolf Schwarz und Otto Bartning gingen in der Zwischenkriegszeit eigene Wege in der Moderne. Rudolf Schwarz, inspiriert durch den Religionsphilosophen Romano Guardini und die Liturgische Bewegung, strebte ein "franziskanisches Ideal" an; vergleichbar im evangelischen Bereich Otto Bartning mit dem "Leitbild Reduktion". Welches "Ideal" verfolgen wir heute beim Bau oder Umbau von Kirchen?? Daran knüpft die Idee für ein neues OBAK-Projekt an (siehe 3b).

• www.deutschlandfunk.de/100-jahre-bauhaus-kirchenarchitektur-form-follows-faith.2540.de.html?dram:article_id=436924

2b) "Bauhaus" zuerst in Breslau, nicht in Weimar?

"Aus Thüringen in die Welt": Der Slogan zum 100-Jahre-Bauhaus-Jubliäum. War es vielleicht Breslau und das Jubiläum kommt 16 Jahre zu spät? Jochen Stöckmann nimmt den 150. Geburtstag des Werkbund-Architekten **Hans Poelzig** am 30.4.2019 zum Anlass für den Hinweis, dass dessen Markenzeichen eine besondere Methode war, mit der er bereits 1903 als Direktor der Kunstakademie Breslau das Prinzip des Bauhaus vorweg nahm: "In Breslau verbindet Poelzig Entwerfen und Lehren. Die Lehrwerkstätten und einzelne Künstler der Akademie arbeiten an Poelzigs Gebäuden mit. Diese Verbindung sucht er immer wieder" (wird Architekturkritiker Julius Posener zitiert).

• www.deutschlandfunk.de/zum-150-geburtstag-des-architekten-hans-poelzig-nahm-das.871.de.html?dram:article_id=447510

2c) Bartningkirchlein auf Rügen abgebrannt

Das Söderblomhaus in Sassnitz auf Rügen ist 2018 einem Brand zum Opfer gefallen! Der Verlust wiegt umso schwerer, als es sich hier um eine spezielle, in dieser Form nirgendwo sonst entstandene Variante der kleinen Ausführung der Bartning-Notkirchen handelt. Deshalb scheint hier im Hinblick auf die einzigartige architekturelle und kulturgeschichtliche Bedeutung dieses Kirchleins im gesamtdeutschen Notkirchenprogramm 1946-53 ein Wiederaufbau durchaus angebracht. Wieweit diese Option in Erwägung gezogen wird, entzieht sich unserer Kenntnis.

- www.kulturwerte-mv.de/Landesdenkmalpflege/Denkmal-des-Monats/Bisherige-Beitr%C3%A4ge/2018-12--S%C3%B6derblohm%E2%80%93Haus-Sassnitz/
- www.inselreport.de/2018/06/soderblom-haus-was-sagt-der-pommersche.html

2d) "Bartningkirchen-Sterben" geht weiter: In Sundern soll mit der Lukaskirche ein wichtiges Kulturzeugnis möglicherweise einfach abgerissen werden!

Die Lukaskirche in Sundern wird einem Neubau weichen, sie wird am 16. Juni 2019 entwidmet. Der Sundener Heimatbund engagiert sich für die Rettung der Bartning-Notkirche vom Typ "Diasporakapelle", die noch vergleichsweise viel ihres ursprünglichen Charakters und vom Original-Inventar bewahren konnte. Mehr als einmal schon wurde Translozierung als ein praktikabler Weg des Erhalts einer solchen Typenkirche erfolgreich praktiziert, sodass auf diese Erfahrungen zurückgegriffen werden kann. Hoffentlich wird die von der Kirchengemeinde vorgesehene endgültige Vernichtung noch abgewendet!

- www.wp.de/region/sauer-und-siegerland/auf-den-spuren-des-architekten-otto-bartning-in-suedwestfalen-id216845773.html

2e) Sanierung der Heilandkirche in Bonn-Mehlem

Über die Sanierung der Bonner Heilandkirche, ein Spätwerk von Otto Bartning, durch das Architekturbüro Lorber Paul berichtet das Internetportal koelnarchitektur.de. Es fehlt nicht der Hinweis auf den konzeptionellen Bezug der Kirche zu Otto Bartnings Notkirchen. Dass diese aber als "Provisorien" geplant waren, wie dort zu lesen, ist schlichtweg unzutreffend. Ganz im Gegenteil war ja vorrangig Zweck des Notkirchenprogramms, statt der anfangs aufgestellten Baracken-Provisorien, die sich als unwirtschaftlich erwiesen, dauerhafte Kirchenbauten zu errichten: Bartnings Binderkonstruktion, "Notkirchen" als "Neue und sichtbare Gestalt aus der Kraft der Not"! Die Neugestaltung der Heilandkirche zeigt ein ästhetisierend beeindruckendes Ergebnis heutiger Architektenkunst, überaus elegant und gediegen, jegliche "Not der Seelen" ist nun scheinbar überwunden.

- www.koelnarchitektur.de/pages/de/news-archive/19794.htm

2f) Bartning-Notkirchen in Wismar und Stralsund

Aus Anlass des Bauhaus-Jubiläums gibt es Kurzbeschreibungen über die *Neue Kirche* in Wismar und die *Friedenskirche* in Stralsund. Im Unterschied zu 2e ist es auf der Internetseite der Stadt Wismar korrekt dargestellt, dass Bartning die Notkirchen nie als Provisorien sah!

- www.wismar.de/B%C3%BCrger/Aktuelles/Pressemitteilungen/Notkirchen-Gebetsort-nach-dem-Krieg.php?ModID=7&FID=2634.10900.1&NavID=2634.13&La=1

2g) "Wofür eine Kirche eigentlich da ist"

Aus Anlass des 60. Todestages von Otto Bartning am 20. Februar 2019 erinnerte Andreas Föhl im SWR an dessen Notkirchen. Ihn selbst erinnern sie daran, "wofür eine Kirche eigentlich da ist", denn "eine Kirche muss kein prächtiges Gebäude sein", und er zieht eine Verbindung zu einer "anderen Art von Notkirchen", den "Vesperkirchen", die in vielen Städten für Menschen in Not offenstehen. In beiden Fällen gilt: Gut, dass es *Notkirchen* gibt!

- www.kirche-im-swr.de/?page=manuskripte&id=28138

2h) Otto Bartning in Mönchengladbach

Das Wirken Otto Bartnings in Mönchengladbach konnte präzisiert werden, dazu erschien am 20.2.2019 ein Übersichtsartikel in der *Rheinischen Post*. Neben drei Grabstätten und einer Gartenanlage ist besonders hervorzuheben der Umbau, Anbau und Büroneubau der Tuchfabrik Gebr. Aschaffenburg ab 1923.

- www.rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/bauhaus-in-moenchengladbach-architektur-der-neuen-sachlichkeit_aid-36873651

2i) Grand Tour der Moderne

Ein Internet-Projekt deutschlandweit auf Spuren des Bauhaus. Dass keine einzige Kirche aufgenommen wurde, ist bezeichnend – reflektiert die Tatsache, dass der Kirchenbau in dieser Tradition der Moderne keine Rolle spielt. Dafür sind aber drei wichtige "weltliche" Bauten von Otto Bartning einbezogen, was dazu beiträgt, sein Architekturwerk über den Kirchenbau hinaus wiederzuentdecken: 1.) Das Studentenhaus in Jena, von Bartning und Ernst Neufert 1929/30 projektiert, heute die "Mensa Philosophenweg", 1990–95 umfassend saniert. 2.) Das Musikheim Frankfurt/Oder von 1928–30, es wird der Neuen Sachlichkeit zugeordnet, erinnert auch an skandinavische Architektur und in vielen Aspekten an ein Kloster. Seit 2001 ist die künftige Nutzung des denkmalgeschützten und stark sanierungsbedürftigen Ensembles offen. 3.) Die Berliner Großsiedlung Siemensstadt (Weltkulturerbe) mit Otto Bartnings langgestrecktem Wohnblock von 1930.

- www.grandtourdermoderne.de/orte/ortedetails/88/ (Studentenhaus Jena)
- www.grandtourdermoderne.de/orte/ortedetails/97/ (Musikheim Frankfurt/Oder)
- www.grandtourdermoderne.de/orte/ortedetails/44/ (Großsiedlung Siemensstadt)

3. PLANUNGEN FÜR OBAK-PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

3a) Kooperationspartner gesucht/Arbeitsprinzip der OBAK

Projektidee-Förderantrag-Projektverwirklichung: Das ist der Dreiklang unserer Arbeit, und diese Aspekte sind stets zusammen zu denken. Unter dieser Prämisse konnten in den letzten Jahren zahlreiche interessante Ideen verwirklicht werden – bis hin zu mehreren internationalen EU-Projekten, mit Begegnungstreffen zwischen Rom und Vilnius von Menschen in Europa. Zur Realisierung weiterer Projekte (z. B. 3b) suchen wir Partnereinrichtungen aus dem In- und Ausland für gemeinsame Projektanträge bzw. wirken gern als Partner bei interessanten Vorhaben mit.

- www.otto-bartning.de/obak/projekte.htm

3b) EU-Projekt über Bettelorden/religiöse Basisbewegungen geplant!

Entstanden als Erneuerungsbewegungen im sozialen Umbruch der mittelalterlichen Urbanisierungsperiode, sind Bettelorden eine gesamteuropäische Erscheinungsform: "Back to the roots" zur apostolischen Nachfolge Christi, mit Verzicht auf Besitz, mit Seelsorge und tätiger Nächstenliebe für die sozial Benachteiligten als Strategie einer sozialen Kohäsion, frühe Vorbilder für basisorientiertes Engagement. Die Leitfrage lautet: Wie haben die Bettelorden und andere religiöse Basisbewegungen unsere moderne Gesellschaft beeinflusst und welche ihrer Strategien können noch heute Vorbild für europäische Integrationspolitik sein? Das Projekt unter Federführung von Kurt Nelius soll im Bildungsbereich verortet sein und Anstöße für künftige gesellschaftspolitische Weiterentwicklungen innerhalb der EU geben – wie europäische Integration, soziale Kohäsion, Förderung der regionalen und kommunalen Identität, religiöse und weltanschauliche Toleranz, die Rolle von Religion, Kirche und Spiritualität. **Gesucht werden Kooperationspartner** (z. B. Institute, Ordensgemeinschaften und andere religiöse Einrichtungen, auch Hochschulen) mit Interesse an einem gemeinsamen EU-Förderantrag. Teilnahmeberechtigt sind neben den Ländern der EU auch Partner aus Nordmazedonien, Island, Liechtenstein, Norwegen, Türkei und Serbien. Partner aus Deutschland werden nicht gesucht, aber vielleicht vermittelt uns eine deutsche Einrichtung relevante Auslandskontakte.

- www.otto-bartning.de/obak/projekte.htm

3c) Kooperation mit Katholischer Akademie und Team novopano

Im Rahmen unseres letzten EU-Projekts ("Sakralräume als Europäische Erinnerungsorte") im Programm Erasmus+ wurden zwei vielversprechende Kooperationen begründet, womit Ergebnisse des Projekts nachhaltig gesichert werden. In der Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Berlin sind wir an der ökumenischen Aus- und Weiterbildung von Kirchenführer/innen/n beteiligt. Das Team von novopano entwickelt digitale 360°-Raumpanoramen, zur Präsentation von Kirchengebäuden sowie als Edutainment für digitales Lernen.

- www.katholische-akademie-berlin.de
- www.novopano.de

3d) Bildungstage "Religion und Toleranz"

Im Bundesfreiwilligendienst (BFD) mit Flüchtlingsbezug haben wir dieses erfahrungs- und begegnungsorientierte Bildungsangebot entwickelt und bieten es als ein- oder mehrtägigen Workshop in Berlin an (Beispiel Link unten): Stadtextkursion zu Stätten der Religion (Synagoge, Kirche, Moschee), Gespräch und Diskussion dort mit Vertretern dieser Religion, Vorbereitung und kritische Reflektion in Gruppen, Begleitvortrag. Interessierte Gruppen können dieses Angebot nach Absprache mit uns in Anspruch nehmen. Darüber hinaus wird es 2019 noch einmal angeboten als anerkannte Bildungstage im BFD und kann von BFD-Einsatzstellen für Einsatzkräfte gebucht werden, offen auch für andere Interessierte (Termin auf Anfrage bzw. nach Vereinbarung). Auch an weiteren Orten kann ein solches Angebot eingerichtet werden.

• www.otto-bartning.de/angebote/religion_und_toleranz.pdf (Flyer April 2019)

3e) "Sakral-Sommer"

Bereits 2-mal, 2017 und 2018, konnten wir dieses Weiterbildungsangebot in Form einer deutschsprachigen internationalen Begegnung in Litauen erleben: Fünf spannende Tage mit einer Mischung aus Sommer-Akademie, Bildungsurlaub, Kirchenerkundung und Exkursionen. Da die Resonanz überaus positiv war, wollen wir einen "Sakral-Sommer" als jährliches Angebot etablieren. Das müsste dann aber auch besser als bisher in Kirchengemeinden publik gemacht werden! Zielgruppe dieser Weiterbildung sind alle, die Sakralräume einer breiteren Öffentlichkeit erschließen wollen: Kirchenführer/innen, Freiwillige in Religion und Kultur, Geistliche aller Konfessionen, Kirchen- und Religionspädagog/inn/en, Akteure im Tourismus, gern auch Menschen, die mit Religion gar nichts zu tun haben. Ziel ist die Stärkung inhaltlicher wie methodisch-didaktischer Kompetenz. Sakralräume werden in größeren Zusammenhängen betrachtet sowie als Teil europäischer Erinnerungskultur. Dazu gehört immer auch Abstraktion und Theorie, jedoch "niederschwellig" umgesetzt, als praxisbezogene *Bildung durch Begegnung* mit abwechslungsreichem Methoden-Mix. Es gibt zwar Fachvorträge, im Vordergrund aber steht erfahrungsorientiertes Lernen wie Raumerkundungen, Exkursionen, City Bound, Gruppenarbeit - und neue Möglichkeiten digitalen Lernens. Als *deutschsprachige* europäische Begegnung: Deutsch ist nicht nur die Muttersprache für ca. 105 Mio. Menschen (davon ca. 90 Mio. in der EU, in vielen europäischen Ländern leben deutschsprachige Minderheiten), es ist auch als Fremdsprache beliebt, EU-weit bei ca. 55-60 Mio. Menschen - alles in allem also durchaus relevant für ein internationales Bildungsangebot in einem Europa auch der sprachlichen Vielfalt.

• www.otto-bartning.de/erinnerungsorte/programm_sommer-akademie_2017.pdf

• www.otto-bartning.de/erinnerungsorte/sakral_sommer_litauen_2018.pdf

4: OBAK INTERN/AUS UNSEREM VEREINSLEBEN

Unsere Jahres-Mitgliederversammlung findet am 11.5.2019 in Erfurt statt. Am Tag zuvor hält Dr. Hans-Jürgen Kutzner einen Vortrag (siehe 1a). Zur Mitgliederversammlung können Nichtmitglieder als Gäste zugelassen werden: Bei Interesse bitte vorher per E-Mail anfragen. Nachmittags gibt es ein kulturelles Begleitangebot, abends ein gemütliches Zusammensein. Manche werden noch bis Sonntag bleiben und die Gelegenheit nutzen, Erfurt kennenzulernen und gemeinsam den Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr in der Predigerkirche besuchen.

Die Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau (OBAK) ist ein eingetragener Verein mit derzeit 29 Mitgliedern (davon 13 juristische Personen, z. B. Kirchengemeinden, als institutionelle Mitglieder). Ihnen allen ist für die Unterstützung zu danken, dass Otto Bartnings Wirken heute messbar besser in der öffentlichen und kirchlichen Wahrnehmung verankert ist als noch vor einiger Zeit. Allein deshalb "lohnt sich" die Mitgliedschaft. Der Jahresbeitrag beträgt 25,- €. Unseren Mitgliedern bieten wir gerne Ausstellungsmaterialien über Otto Bartning, Vorträge, Präsentationen usw. zu vergünstigten Konditionen und unterstützen sie bei der Öffentlichkeitsarbeit. Nicht alles lässt sich immer wunschgemäß und sofort verwirklichen, denn wir arbeiten projektbezogen ohne institutionelle Grundfinanzierung (vgl. 3a). Im Vordergrund stehen sollte bei der Mitgliedschaft in der OBAK, das *gemeinsame* Interesse am Werk Otto Bartnings in der Öffentlichkeit sichtbar werden zu lassen und durch gemeinsame Aktionen zu befördern (Synergie!).

• www.otto-bartning.de/obak

5: SCHWARZ AUF WEISS: LITERATURTIPPS/NEUERSCHEINUNGEN

In dieser Rubrik weisen wir auf Neuerscheinungen und auch Publikationen von bleibendem Wert hin. Gern besprechen wir uns übersandte Rezensionsexemplare.

5a: Basislektüre zum Thema Architektur und Sakralraum

Hans-Jürgen Kutzner/Jochen Arnold (Hg.): Orte für das Wort - Raum für den Himmel. Mit Architektur Gottesdienst gestalten. Hannover: Lutherisches Verlagshaus 2014 (Band 25 der Reihe "gemeinsam gottesdienst gestalten"), Geb., 231 Seiten, 19,90 € (vergriffen, antiquarisch erhältlich).

Hans-Jürgen Kutzner (Hg.): Wie lieblich sind Deine Wohnungen. Spiritualität und sakraler Raum. Hannover: Lutherisches Verlagshaus 2016 (Band 26 der Reihe "gemeinsam gottesdienst gestalten"), Geb., 144 Seiten, 22,90 € (vergriffen, Restexemplare bei amazon und antiquarisch erhältlich).

Gottesdienste finden nicht im luftleeren Raum statt und Sakralräume sind nicht nur für Gottesdienste da. In Bildband ("Orte für das Wort") und Praxisband ("Wie lieblich sind Deine Wohnungen") wird gezeigt, wie Sakralräume Gottes Gegenwart "greifbar" machen und bauliche Elemente und Einrichtungsgegenstände in Liturgie, Predigt und Raumerkundung einbezogen werden können.

• www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p4436_Orte-fuer-das-Wort---Raum-fuer-den-Himmel.html

• www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p4428_Wie-lieblich-sind-Deine-Wohnungen.html

5b: Entmythologisierung des Bauhausgründers Walter Gropius

Bernd Polster: Walter Gropius - Architekt seines Ruhms. München: Hanser 2019, Geb., 653 Seiten, 32,- €.

Jubiläumsjahre laufen Gefahr, Legendenbildung zu begünstigen und unbequeme Fakten auszublenden (das gab es ja auch im "Lutherjahr"). Nicht selten wird das Bauhaus naiv-unkritisch als fröhlich-bunte Kunstschmiede präsentiert. Aber mit dem neuen Buch von Bernd Polster weht nun ein frischer Wind im Bauhausjahr. Der Klappentext macht neugierig: "Alle glauben, Walter Gropius zu kennen, den Heroen der modernen Architektur und Gründer des Bauhaus. Doch wenn man sich sein Leben genauer ansieht, taugt es weniger als Heldengeschichte denn als Schelmenroman. Der handelt von einem gescheiterten Studenten, der vor allem darin begabt war, andere Menschen für sich einzunehmen und arbeiten zu lassen, um am Ende als Jahrhundertgestalt in die Architekturgeschichte einzugehen." Der Autor besitzt die seltene Gabe, komplexe Sachthemen spannend und anschaulich in verständlicher Sprache zu vermitteln; Lesegenuss ist garantiert. Dafür mag man ihm sogar die eine oder andere Ungenauigkeit verzeihen, wenn z. B. (der junge) Otto Bartning als "Sozialist" bezeichnet wird.

• Rezensionsübersicht: www.perlentaucher.de/buch/bernd-polster/walter-gropius.html

5c: Neues Buch über Architekturfotografie

Iris Metje: Der moderne Kirchenbau im Blick der Kamera - Architekturfotografie in der Weimarer Republik. Berlin: Reimer Verlag 2018, Broschur, 368 Seiten, 132 sw-Abb., 49,- €.

Die Autorin untersucht die fotografische Inszenierung moderner Kirchenbauten der 1920er- und 1930er-Jahre. Leitmotiv ist der Umgang bedeutender Architekten der Zwischenkriegszeit, darunter Otto Bartning, mit dem Bildmedium Fotografie. Inhalt, Aufmachung und Qualität rechtfertigen den Kaufpreis: Unbedingt empfehlenswert!

• Inhalt und Leseprobe: www.reimer-mann-verlag.de/pdfs/101598_1.pdf

5d: Heft der Bundeszentrale für politische Bildung zum Bauhaus-Jubiläum

Heft 13-14/2019 vom 25.3.2019 der Reihe "Aus Politik und Zeitgeschichte" hat das Thema "Bauhaus" und bietet zentrale Hintergrundinformationen zur Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte und fragt nach der Relevanz für aktuelle Aufgaben der Architektur. Philipp Oswald betont, dass die heutige "Musealisierung" der Bauhaus-Idee schade, das "Modell Bauhaus" sei auch nach 100 Jahren nicht veraltet, bedürfe jedoch "der steten Neuinterpretation, um seine Relevanz für die Gegenwart zu behaupten".

• [Download/Bestellung \(kostenfrei\): www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/287822/bauhaus](http://Download/Bestellung (kostenfrei): www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/287822/bauhaus)

5e: Publikation zu unserem EU-Projekt

Hans-Jürgen Kutzner/Immo Wittig (Hg.): Sakralräume Erinnern Europa. Neue Suchbewegungen auf einem alten Kontinent. Berlin: Lukas Verlag 2019 (Schriftenreihe des Berliner Kirchenbauforums), Geb., 320 Seiten, 25,-€ (erscheint August 2019).

Das Buch schildert Erfahrungen und Erträge aus einem EU-Projekt im Programm Erasmus+ und bietet auch eine Orientierung zu den Möglichkeiten, welche sich mit diesem Förderprogramm speziell in der Freiwilligenarbeit als Instrument einer Anerkennungskultur eröffnen. Die Projektbeiträge aus den acht beteiligten Ländern sind durch Impulse von Christina Rudert über "Ewigkeiten", "Erinnern", "Identität" und "Visionen" verbunden - auf dass der Bauplan des "Gemeinsamen Hauses Europa" per Lernen durch Begegnung sichtbare Gestalt gewinnt.

•www.lukasverlag.com/programm/titel/525-sakralraeume-erinnern-europa.html

5f: Neuedition des Klassikers "Otto Bartning: Vom neuen Kirchbau"!!

Otto Bartning: Vom neuen Kirchbau. Berlin: Bruno Cassirer Verlag 1919. Neuauflage hg. von Peter Schüz, Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag 2019, Geb., ca. 144 Seiten, ca. 30,-€ (erscheint Herbst 2019).

Der kleine Band mit sieben Aufsätzen von Otto Bartning gilt als Gründungsschrift für modernen protestantischen Sakralbau. Es geht somit um Architektur des Kirchenbaus im Umbruch zur Moderne; fast noch interessanter ist Bartnings kirchen- und gesellschaftskritische Zeitansage, verbunden mit seiner Vision einer erneuerten evangelischen Kirche. Diese Schrift ist in Theologie und Kirche jedoch ziemlich in Vergessenheit geraten - nicht so an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, sagt Dr. Peter Schüz: "Wenn ich in Lehrveranstaltungen den Text lese, sind immer alle begeistert und angetan von der sprachlichen Eleganz und besonders von der bemerkenswerten Aktualität dieses Werkes." Die kommentierte Neuedition ist unbedingt zu begrüßen, um den Text wieder breiteren Kreisen, gerade auch in der Kirche zugänglich zu machen, zumal das Original, ohnehin nur noch hochpreisig antiquarisch erhältlich, in altdeutscher Schrift gedruckt wurde. Buchvorstellung am **29.11.** in Berlin (1j).

•*Weitere Informationen im nächsten OBAK-Rundbrief.*

6: NETZFUNDSTELLEN, DIES UND DAS

6a: Tà katoptrizómena. Das Magazin für Kunst|Kultur|Theologie|Ästhetik

Das zweimonatlich erscheinende Magazin liegt mittlerweile im 21. Jahrgang mit 119 Online-Ausgaben vor (in zehn davon liest man etwas über Otto Bartning). Anspruchsvolle, kritische, theologisch reflektierte Analysen, stets ein Gewinn!

•www.theomag.de

6b: Webportal für Kirche und Theologie mit Newsletter

Diese Seite von Pfarrer Otto W. Ziegelmeier und Team ist ebenfalls sehr zu empfehlen. "Sie soll Lust machen, zu stöbern, sich mit Theologie, Theologen und theologischen Themen zu beschäftigen, Diskussionen in Gang zu setzen, Kontakte aufzunehmen und sie im 'wirklichen Leben' zu pflegen."

•www.theology.de

7: NACHKLAPP

7a: Bartning-Notkirche in Königswinter-Oberpleis

Am 27.3.2019 fand in der Evangelischen Kirche Oberpleis ein Bild- und Audiovortrag über Bartnings Notkirchen statt. Führungen durch diese Kirche (eine Notkirche "Typ D") sind nach Vereinbarung möglich, die Internetseite bietet vielfältige Informationen, und es wurde ein Audio-Guide entwickelt. Vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit!

•www.ev-kirche-oberpleis.de/unsere_kirche/

7b: Vortrag über Otto Bartning in Karlsruhe

Am 9.4.2019 fand im Generallandesarchiv Karlsruhe (Geburtsstadt Bartnings) ein Vortrag von Dipl.-Ing. Sabine Straßburg statt über Otto Bartning als Architekt, Theologe und Pädagoge und sein Verhältnis zum Bauhaus. Veranstalter war die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Stadtbild e.V., die sich aktiv für den Erhalt von Baukultur und Stadtbild in Karlsruhe engagiert.

•www.arbeitsgemeinschaftkarlsruherstadtbild.com/2019/02/20/bauhaus-aus-karlsruhe

7c: Vortrag in der Christuskirche in Brandenburg/Havel ("Otto Bartning und modernes Bauen")

In seinem Bildvortrag am 16.4.2019 betonte Immo Wittig die Bedeutung dieses Kirchenbaus von Otto Bartning für die Architekturgeschichte der Moderne. Die von Otto Bartning und Theo Kellner entworfene Siedlungskirche für die Walzwerksiedlung Wilhelmshof (heute Christuskirche) nimmt im Gesamtwerk Bartnings einen gar nicht hoch genug einzuschätzenden Stellenwert ein. Es ist sein erster Kirchenbau in der Formensprache der "Neuen Sachlichkeit" – ein Gründungsbau der Moderne! 1. Plan September 1925, endgültiger Entwurf März 1928, Grundstein 17.6.1928, Einweihung 3. Advent 1928.

•www.katharinen-brandenburg.kw01.net/page/215/christuskirche

8: STELLENANGEBOT IM BUNDESFREIWILLIGENDIENST ("BUFDI" GESUCHT)

Die OBAK ist anerkannte Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD). Wir suchen einen "BUFDI" zur Mitarbeit im Projektbüro in Berlin und bei der Neugestaltung des Internetauftritts. Der BFD ist offen für Menschen ab 16 (ohne Altersgrenze nach oben).

•Bundesfreiwilligendienst bei der OBAK: www.otto-bartning.de/obak/bufdi.htm

9: VORSCHAU/REDAKTIONSSCHLUSS NÄCHSTER RUNDBRIEF

Der nächste E-Rundbrief (#2) erscheint Ende Oktober 2019 und wird u. a. über den Stand der Initiative "Bartning-Notkirchen als Weltkulturerbe" berichten. **Mitteilungen (z. B. aus Bartninggemeinden), (Termin-)Meldungen, Hinweise sind willkommen** (bitte kurz und prägnant formulieren, ergänzende Angabe von 1-2 Hyperlinks möglich, auch für Bilder). Wenn eine Buchbesprechung gewünscht wird, bitten wir um Übersendung eines Rezensionsexemplars.

Redaktionsschluss 27.9.2019

Für 2020 sind drei Ausgaben geplant, im Februar, Juni und Oktober (Redaktionsschluss: 31.1./29.5./25.9.2020).

E-Mail der Redaktion: redaktion@otto-bartning.de



Herzliche Grüße von der Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau (OBAK)

+++++
OBAK-RUNDBRIEF #1 vom 8.5.2019

Als PDF: www.otto-bartning.de/obak/rundbrief/obak-rundbrief_001.pdf

Herausgeber: Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e.V. (OBAK)

www.otto-bartning.de | www.facebook.com/otto-bartning

Redaktion: Kurt Nelius (Schriftleitung), Immo Wittig

E-Mail der Redaktion: redaktion@otto-bartning.de

E-Mail für sonstige Korrespondenz: bartning-kirchen@gmx.de

Postanschrift (Rezensionsexemplare): OBAK-Büro, Choriner Str. 82, 10119 Berlin

+++++

Verteiler (Auflage): 2697 E-Mail-Adressen

Rundbrief-Archiv: www.otto-bartning.de/obak/rundbrief

+++++

Gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung der Hinweis, dass wir E-Mail-Adresse und ggf. Name speichern (ausschließlich für den Versand unserer Informationen, keine Weitergabe an Dritte). **Sollte der E-Rundbrief nicht erwünscht sein, bitten wir um ein Reply auf diese E-Mail, einfach Vermerk "NEIN" im Betreff reicht für Löschung der Daten.** Bei Interesse, unsere Informationen weiterhin zu beziehen, bitten wir – falls noch nicht geschehen – um Zustimmung per Vermerk "JA" als Betreff einer E-Mail an uns (jederzeit widerrufbar).

+++++